



Kleine Historie zur Situation

Der Stuttgarter Automobilzulieferer Mahle will seinen PKW-Kolben Produktionsstandort in Alzenau /Unterfranken schließen. Der Standort im Kreis Aschaffenburg soll noch in diesem Jahr aufgegeben werden. Betroffen sind 424 Mitarbeiter, darunter 14 Auszubildende und die Beschäftigten in der Altersteilzeit-Arbeitsphase sowie 25 Mitarbeiter von internen Dienstleistungsunternehmen. Die Beschäftigten sind schockiert und fordern die Rücknahme der Pläne.

Bereits im Juni 2004 gab es Schließungspläne für das Werk Alzenau durch ein Europakonzept des zuständigen Geschäftsführers H. Dr. Coenen. Diese wurden durch einen Standort- und Beschäftigungssicherungstarifvertrag, der die Arbeitsplätze der deutschen Mahle Standorte bis 31.12.2009 absichert verhindert.

Seit dem Jahr 2004 wurden 2 Standortkonzepte mit dem Betriebsrat vereinbart, die das Werk durch Investitionen in neue Technologien und zusätzliche Aufträge langfristig absichern sollten. Doch die vereinbarten Investitionen und neue Kolben- Aufträge wurden nicht oder nur teilweise getätigt.

Im Gegenteil, das Personal wurde weiter abgebaut und weitere Produktionsanlagen verlagert.

Deshalb haben die Beschäftigten im Mai 2008 einen Innovationstarifvertrag gefordert, um für den Standort durch Investitionen, Aufträge für technologisch hochwertige Kolben, Qualifikationsmaßnahmen und Erhalt einer optimalen Berufsausbildung eine nachhaltig abgesicherte Zukunft zu erreichen.

Der Arbeitgeber hat die Tarifverhandlungen im September 2008 aufgenommen und in der 1. Verhandlungsrunde eine große Übereinstimmung mit den Forderungen der IG „Metall“ gesehen. Am 24. März 2009 hat der Arbeitgeber diese Verhandlungen gegenüber der IG Metall und den betrieblichen Arbeitnehmervertretern überraschend für gescheitert erklärt und zeitgleich die Schließung des Werkes angekündigt.

Die Beschäftigten sind über die Vorgehensweise des Arbeitgebers empört und fordern die Fortsetzung der Standortverhandlungen für ein Zukunftskonzept Alzenau, das inhaltlich das bestehende Standortkonzept von 13.12.2006 weiterentwickelt und künftig 350 Arbeitsplätze plus 20 Ausbildungsplätze absichert.

Eine massive regionale sowie auch überregionale Unterstützung unserer Ziele entwickelt sich.
Für evtl. Fragen stehen wir selbstverständlich an der Mahnwache gerne zur Verfügung.